

Freitag, 28. August 2009

Anfrage an unseren Kandidaten mit Betreff „Klimaschutzgesetz in den Koalitionsvertrag!“

Sehr geehrter Herr Olcay Kanmaz,

Sie kandidieren am 27. September für den Deutschen Bundestag. Damit wollen Sie Verantwortung für die Zukunft unseres Landes übernehmen. Das bedeutet vor allem dafür zu sorgen, dass die Industrienation Deutschland ihren Beitrag zu den internationalen Klimaschutzbemühungen leistet und dabei hilft, die schlimmsten Folgen des Klimawandels zu verhindern.

Doch der deutschen Klimapolitik fehlt es an klaren Regeln und sie weist große Lücken auf. Es fehlt ein transparenter Fahrplan, wie Deutschland seine Klimaschutzziele erreichen will. Der Bundestag hat in den vergangenen Jahren zwar zahlreiche für den Klimaschutz wichtige Gesetze verabschiedet. Ein umfassendes Klimaschutzgesetz, wie es etwa seit 2008 in Großbritannien existiert, gibt es allerdings nicht.

Die Bundesregierung hat ein Klimaschutzpaket verabschiedet und sich zu einer Senkung der Treibhausgasemissionen in Deutschland um 40 Prozent bis 2020 verpflichtet. Doch das 40-Prozent-Ziel ist nicht gesetzlich geregelt. Letztendlich handelt es sich dabei nur um eine rechtlich unverbindliche, rein politische Absichtserklärung, die von einer neuen Bundesregierung nach der Bundestagswahl wieder relativiert oder ganz in Frage gestellt werden könnte.

Zudem bleibt völlig unklar, was passiert, wenn das Ziel verfehlt wird. Bisher fehlt es an einer unabhängigen Instanz, die das Erreichen der Klimaziele überwacht und die Bundesregierung in der Klimapolitik berät.

Der WWF hat daher den Vorschlag eines Klimaschutzgesetzes gemacht, das diese dringend notwendige Klarheit in der Klimapolitik bringen würde. Ein solches Gesetz würde zum einen die Senkung des deutschen Treibhausgasausstoßes um mindestens 40 Prozent bis 2020 und 95 Prozent bis 2050 im Vergleich zu 1990 gesetzlich verbindlich regeln. Zum anderen würde es durch die Kontrolle einer Klima-Kommission und Sanktionsmechanismen sicherstellen, dass diese Ziele auch tatsächlich erreicht werden.

Ich fordere Sie daher auf, sich im Falle Ihrer Wahl in den Deutschen Bundestag dafür einzusetzen, dass Deutschland ein solches Klimaschutzgesetz verabschiedet. Bitte teilen Sie mir und dem WWF mit, ob Sie den Vorschlag unterstützen. Der WWF wird das Ergebnis Ihrer Stellungnahme auf seiner Website veröffentlichen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.wwf.de/klimaschutzgesetz

Mit freundlich Grüßen

Stephan Stemmler

Antwortschreiben unseres Kandidaten an den WWF

Sehr geehrte Stemmler,

angesichts von Klimawandel und Ressourcenknappheit setzt sich DIE LINKE für eine konsequente Energiewende ein. Wir wollen den Ausbau erneuerbarer Energien bei gleichzeitig sparsameren und effizienteren Umgang mit Energie deutlich forcieren.

Deutschland hat nicht nur historisch einen der größten Beiträge zum Klimawandel geleistet, sondern weist heute noch den weltweit sechsten größten CO₂-Ausstoß auf. Daraus erwächst eine Verantwortung für ambitionierte Klimaschutzpolitik gegenüber den am meisten vom Klimawandel betroffenen Regionen. DIE LINKE fordert daher eine Halbierung des Klimagas-Ausstoßes in Deutschland bis zum Jahr 2020 und eine Minderung um mindestens 90 Prozent bis Mitte des Jahrhunderts (jeweils gegenüber 1990).

Sie weisen zu Recht darauf hin, dass die Festlegung von Klimaschutzziele keine bloße Absichtserklärung bleiben darf. Wir werden uns daher dafür einsetzen, Klimaschutzziele rechtlich verbindlich zu gestalten und, was noch viel wichtiger ist, sie mit konkreten Umsetzungsmaßnahmen zu unterlegen. So fordert DIE LINKE zur Überwindung der Wirtschaftskrise ein Zukunftsprogramm, dessen Investitionen von jährlich 100 Mrd. Euro neben den Bereichen Bildung und Gesundheit in den Klimaschutz und in eine sozial-ökologische Neuausrichtung des Verkehrssektors fließen sollen.

Wir sprechen uns gegen den Neubau von Kohlekraftwerken aus, wollen erneuerbare Energien im Strom- und Wärmesektor wirksamer fördern und einen Energiesparfonds mit dem Fokus auf Förderprogrammen für einkommensschwache Haushalte auflegen.

Durch das vom WWF geforderte Klimaschutzgesetz würde Klimaschutz verbindlicher werden. Doch letztlich kann auch ein solches Gesetz durch eine neue Bundesregierung immer wieder geändert werden. Letztlich hilft daher nur, bei der Bundestagswahl das Kreuzchen an der richtigen Stelle zu machen: DIE LINKE!

Mit freundlichen Grüßen

Olcay Kanmaz

Wahlkreiskandidat DIE LINKE Wahlkreis 198 Neuwied/Altenkirchen